

Studien- und Berufsorientierung am

Rupert-Neudeck-Gymnasium in Nottuln



Stand: Januar 2020



Inhaltsverzeichnis

- 1. Einleitung: Berufs- und Studienorientierung am Rupert-Neudeck-Gymnasium
- 2. Übersicht über Standardelemente und Angebote zur Studien- und Berufsorientierung
 - a) Standardelemente und schulspezifische Angebote in der Sek I
 - b) Standardelemente und schulspezifische Angebote in der Sek II
- 3. Detaillierte Darstellung der einzelnen BSO-Elemente am RNG in der Sek I
- 4. Detaillierte Darstellung der einzelnen BSO-Elemente am RNG in der Sek II
- 5. Wichtige Ansprechpartner



1. Einleitung: Berufs- und Studienorientierung am Rupert-Neudeck-Gymnasium

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern!

Das richtige Studium, die richtige Ausbildung und schließlich den richtigen Beruf für sich selbst zu entdecken, ist ein immens wichtiger Prozess, der das weitere Leben stark beeinflussen wird. Gleichzeitig ist es bei einem schier unermesslichen Angebot von Studiengängen und zahlreichen Ausbildungsberufen schwierig, stets den Durchblick zu behalten und vor allem die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Daher ist es von großer Relevanz, dass die Schülerinnen und Schüler schon in ihrer Schulzeit mit den passenden Informationen versorgt und sich darüber klar werden, welche beruflichen Möglichkeiten sich mit den ihnen innewohnenden Potentialen verknüpfen lassen. Wir als Schule wollen den Schülerinnen und Schülern dabei helfen, die Frage "Welcher Beruf passt zu mir?" möglichst sicher zu beantworten.

Information und Orientierung bezüglich der Studien- und Berufswahl ist seit jeher ein wichtiges Thema am Rupert-Neudeck-Gymnasium. So waren wir eine der ersten Schulen im Kreis, die regelmäßig die aufschlussreiche Potentialanalyse des Berufsnavigators in der Oberstufe durchgeführt hat. Weiterhin bieten wir seit langem im Kooperation mit der BEK Trainings für Assessmentcenter an, nehmen regelmäßig am Unitag in Münster teil, geben unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, an der Bildungsmesse *vocatium* teilzunehmen, bieten einmal im Monat eine Sprechstunde mit einer Mitarbeiterin der Agentur für Arbeit an und geben den Schülerinnen und Schülern der Klasse neun die Chance, bei einem zweiwöchigen Berufspraktikum die Arbeitswelt aktiv zu erforschen. In unserem StuBo-Büro werden individuelle Beratungen angeboten und Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf durch unsere Schulsozialarbeiterin z.B. bei der Wahl ihrer Praktikumsplätze unterstützt.



Mit der Einführung des landesweiten Programms KAoA ergeben sich Neuerungen sowie Erweiterungen in unserem Angebot zur Studien- und Berufswahl. Die früher in der Oberstufe angesiedelte Potenzialanalyse beispielsweise muss nun schon in Klasse acht stattfinden, außerdem gibt es mehrere Berufsfelderkundungstage, um nur zwei Veränderungen zu nennen.

Den aktuellen Stand unseres Curriculums stellen wir Ihnen und Euch im Folgenden vor, wobei wir darauf hinweisen, dass wir uns gerade in der Sekundarstufe II inmitten eines Entwicklungsprozesses befinden, so dass es hier durch Erprobung und Evaluation der unterschiedlichen KAoA-Instrumente noch zu Änderungen und Konkretisierungen kommen wird. Grundsätzlich muss angesichts einer sich stetig ändernden und von zunehmender Digitalisierung geprägten Arbeitswelt gerade der Bereich der schulischen Studien- und Berufsorientierung immer wieder überprüft und aktualisiert werden. Diesen Weg wollen wir gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern am Rupert-Neudeck-Gymnasium gehen.





2. Übersicht über die Angebote zur Studien-und Berufsorientierung am Rupert-Neudeck-Gymnasium Nottuln

a) Sekundarstufe I

Zeitraum	Maßnahme	Kurzbeschreibung
Ab 5.1- 7.2	Informatische Bildung Themen, die für die Berufs- und Studienorientierung sensibilisieren, werden in verschiedenen Fächern ganz gezielt aufgegriffen und besonders unter dem BSO-Aspekt vermittelt	Da die schulinternen Lehrpläne für G9 gerade erarbeitet werden, können hier nur bisherige Themen beispielhaft angeführt werden: Chemie: Hochöfen und Metallgewinnung Erdkunde: Bauen und Wohnen, Landwirtschaft gestern und heute Deutsch: Theater, Medien, Filme Mathematik: Navigation und Seefahrt
8.1	Arbeit mit dem Berufswahlpass	Die Sus lernen den Berufswahlpass NRW kennen und arbeiten mit diesem individuellen Portfolioinstrument sowohl im Klassenverband als auch eigenständig. Die einzelnen Themen sind unterschiedlichen Fächern zugeordnet und in deren jeweiligem Curriculum als verbindlicher Bestandteil des Unterrichts festgehalten.
8.1	Potenzialanalyse im Rahmen von KaoA (= Kein Abschluss ohne Anschluss)	Die SuS der Stufe 8 nehmen mit dem Einverständnis ihrer Eltern im Rahmen der NRW-Landesinitiative KAoA an der Potenzialanalyse teil, die von der Kreishandwerkerschaft Dülmen als externem Leistungsträger durchgeführt wird. In einem individuellen Beratungsgespräch werden die Ergebnisse mit den Sus im Beisein der Erziehungsberechtigten (sofern die SuS dies nicht ablehnen) ausgewertet



8.1	Berufsinformationsbörse	Bei der von der Gemeinde Nottuln und der Bischöflichen Sekundarschule organisierten Berufsinformationsbörse können die Schüler mit über 40 Unternehmen und Einrichtungen der Region direkt in Kontakt treten. Die BIB unterstützt die SuS bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplätzen für die Berufsfelderkundungstage.
8.2	1. Berufsfelderkundungstag: Girls' Day & Boys' Day	Die Sus der Stufe 8 nehmen verpflichtend am Girls' Day & Boys' Day teil und lernen so geschlechtsuntypische Berufe kennen.
8.2	2. Berufsfelderkundungstag3. Berufsfelderkundungstag	Alle SuS der Stufe 8 nehmen im Rahmen der NRW- Landesinitiative KAoA an zwei weiteren Berufsfelderkundungstagen teil, die sie im Unterricht vorbereiten und auswerten.
9.1	Berufsinformationsbörse	Bei der von der Gemeinde Nottuln und der Bischöflichen Sekundarschule organisierten Berufsinformationsbörse können die Schüler mit über 40 Unternehmen und Einrichtungen der Region direkt in Kontakt treten und sich auch im Hinblick auf das Betriebspraktikum austauschen.
9.1	Berufsorientierungsseminar	Im Rahmen eines dreitägigen Berufsorientierungsseminars, das im Jugendgästehaus in Münster stattfindet, präsentieren etwa 20 Referenten unterschiedliche Ausbildungen, Studiengänge, Berufe und Freiwilligendienste. Neben dem Besuch der Fachhochschule Münster und dem Berufsinformationszentrum wird den Schülern auch die Gelegenheit zur Teilnahme am geva- Test geboten.
9.2	Zweiwöchiges Betriebspraktikum	Die SuS der Stufe 9 absolvieren verpflichtend ein zweiwöchiges Betriebspraktikum und verfassen einen Praktikumsbericht. Die Vor- u. Nachbereitung findet im Fachunterricht statt.



b) Sekundarstufe 2

Zeitraum	Maßnahme	Kurzbeschreibung
EF	Beratung durch die Agentur für Arbeit	Monatliches Gesprächsangebot durch die Beraterin der Agentur für Arbeit für alle Schülerinnen und Schüler der SEK II
Erstes Quartal	Workshop 1	Workshop "Standortbestimmung - Reflexion" für die ganze Jgst.
Viertes	Workshop 2	Workshop "Entscheidungsfindung 1" für die
Quartal	Workshop SET	ganze Jgst. Einführung in das Selbsterkundungstool der Agentur für Arbeit
Q1	Beratung durch die Agentur für Arbeit	Monatliches Gesprächsangebot durch die Beraterin der Agentur für Arbeit für alle Schülerinnen und Schüler der SEK II
November	Hochschultag der WU	Die ganze Jgst. nimmt teil am Hochschultag in Münster
	Blockseminar durch die Agentur für Arbeit	Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen umfassenden Überblick über die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten nach dem Abitur: Duale Ausbildung, duales Studium, Studium an Fachhochschulen und Universitäten, etc.
	Nachbereitung Hochschultag	Gesprächsangebot der Berufsberaterin
Drittes Quartal	AC-Training	Angebot eines Trainings für Assessmentcenter
Q2	Beratung durch die Agentur für Arbeit	Monatliches Gesprächsangebot durch die Beraterin der Agentur für Arbeit für alle Schülerinnen und Schüler der SEK II
Erstes Quartal	Workshop 3	Workshop "Entscheidungskompetenz 2" für die ganze Jgst.



Bildungsmesse vocatium

Angebot für alle Schülerinnen und Schüler, die Bildungsmesse *vocatium* in Münster zur besuchen.

3. Detaillierte Darstellung der einzelnen BSO-Elemente am RNG in der Sek I

Bezeichnung	Potenzialanalyse	
Termin / Dauer	Ein Tag pro Klasse unmittelbar nach den Herbstferien	
Jahrgangsstufe	8.1	
Phase im BO-Prozess	Potenziale erkennen (Praxis erproben / Übergänge gestalten)	
Ziele / Kompetenz-	Die Schülerinnen und Schüler	
erwartungen	 Erschließen sich ihre Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt (PEM1) 	
	 Stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und den Aufgabenbeispielen aus der Praxis her (BEM2) 	
	 Reflektieren Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Maßnahme im Hinblick auf die eigene Lerngeschichte und Berufswahl (PÜU2) 	
	 Beurteilen potenziell geeignete Berufsfelder für eine Erkundung oder ein Praktikum vor dem Hintergrund ihrer Potenziale und Interessen (Peu1) Reflektieren mit Bezug zur Potenzialanalyse individuelle, ausgewählte Fähigkeiten (BEU1) Erweitern ihre Selbstreflexion und –organisation mit dem Ziel des Einstiegs in die Arbeitswelt (PEH1) Beschreiben ihre Entwicklungspotenziale (PES1) Dokumentieren zentrale Inhalte ihres BSO-Prozesses (PÜM1) Formulieren eigene Interessen und Ziele (PÜU1) 	
Verantwortung	Koordination/Organisation: Mitarbeit Mittelstufe (ISC) Begleitung im Unterricht: Politiklehrer Begleitung am Tag der Durchführung: Klassen- oder Politiklehrer, StuBo oder Sozialarbeiterin je nach Verfügbarkeit / Absprache Durchführung: Kreishandwerkerschaft Dülmen, Osttor, Ansprechpartnerin: Frau Niedenzu (Tel.: 02594-944642)	
Durchführung	Absprache der Termine für die Durchführung etwa ein Jahr bis ein halbes Jahr vorher, Eintrag in den Schulkalender	



> Weitergabe der prognostizierten Schülerzahl der Jgst. 8 vor
den Sommerferien zur Bestellung der Portfolios
> Blockung der Termine einschließlich des Termins der
Auswertungsgespräche für Klassenarbeiten
> Vereinbarung des Termins für die Informationsveranstaltung
zu KAoA und speziell zur Potenzialanalyse mit Frau Niedenzu,
Information des Mittelstufenkoordinators und der
Klassenlehrer, die zu der Veranstaltung einladen;
Informationsmaterial wird vom Träger mitgebracht
> Einverständniserklärungen zur Teilnahme werden am
Elternabend verteilt und sofort oder später eingesammelt
> Informationsstunde für alle Schülerinnen und Schüler der
Jgst. 8 zur Potenzialanalyse ansetzen und durchführen
> Organisation des Busses für die Tage der Durchführung,
Weiterleiten der Rechnung an die Gemeinde

Bezeichnung	Auswertung Potenzialanalyse
Termin / Dauer	Bis 14 Tage nach der Potenzialanalyse, spätestens bis zu den
	Weihnachtsferien
Jahrgangsstufe	8.1
Phase im BO-Prozess	S.O.
Ziele / Kompetenz-	S.O.
erwartungen	
Koordination /	Koordination/Organisation: StuBo Sek I
Organisation/	Ansprechpartner Durchführung: Kreishandwerkerschaft/Niedenzu
Information	
Durchführung	 Absprache des Termins mit dem Träger (i.d.R. bei Absprache des Termins der Potenzialanalyse) Blockung des Termins der Auswertungsgespräche durch Mittelstufenkoordinator im Klassenarbeitsplaner Rücksprache mit dem Träger über Anzahl der Berater und Zeitwünsche Erstellen und Verteilen eines Informationsschreibens zu Termin und Durchführung Terminliste an die Schüler geben, die für geeigneten Termin eintragen; Information des Kollegen Organisation der Räume in Absprache mit dem Stundenplanbüro Begrüßung und Einweisung der Berater am Tag der Durchführung Namen von ggf. erkrankten Schülern an Berater weitergeben und Ersatztermine organisieren



Vernetzung	Politiklehrer sprechen mit Schülern über die Behandlung der Ergebnisse und die mögliche Dokumentation im Portfolio. Auswertung der Potenzialanalyse im Politikunterricht bindet auch die Auswertungsgespräche ein
Besondere Aspekte	Die Ergebnisse sind streng vertraulich zu behandeln und werden nur den Schülerinnen und Schülern direkt zugestellt, Eltern können auf Wunsch der SuS an den Beratungsgesprächen teilnehmen (Regelfall), Lehrkräfte sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Bezeichnung	Berufsfelderkundungstage	
Termin / Dauer	Girls' and Boys' Day	
	Tag der mündlichen Abiturprüfungen	
	Termin am Ende des zweiten Halbjahres	
Jahrgangsstufe	8.2	
Phase im BO-Prozess	Potenziale erkennen	
	Berufsfelder kennenlernen	
	Praxis erproben	
Ziele / Kompetenz-	Die Schülerinnen und Schüler	
erwartungen	 Nennen potenziell relevante Angebote der Wunschregion (EKS1) 	
	Beschreiben wichtige Branchen und Berufe im regionalen Wirtschaftsraum (AES1)	
	Stellen Unterstützungsmöglichkeiten für ihre	
	Entscheidungsfindung zusammen (EKS2)	
	Nennen den Ablauf eines Bewerbungsverfahrens (ÜGS1)	
	Beschreiben die Anforderungen an ein Bewerbungsverfahren (ÜGS2)	
	Bewerben sich um Praktikumsplätze unter Einbeziehung ihrer Ergebnisse der Potenzialanalyse und Kenntnisse zum regionalen Wirtschaftsraum (AEM2) und wählen zielgerichtet Praktikumsplätze vor dem Hintergrund persönlich relevanter Berufsfelder aus (AEH1) Mehr 19 12 12 13 14 15 15 16 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	
	 Werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufen aus (AEM2) 	
	• Reflektieren die Berufsfelder, mit denen sie sich	
	auseinandergesetzt haben hinsichtlich der persönlichen Eignung (AEU1)	
	Korrigieren evt. ihre Berufsvorstellungen (AEU1)	
	Reflektieren die Anforderungen an eine erfolgreiche	
	Bewerbung für die konkreten Bewerbungsverfahren (ÜGU1)	



	 Werten das Praktikum hinsichtlich grundsätzlicher Einsichten in die Berufsfelder und der Passung mit den persönlichen Berufswünschen aus (AEH1) Erweitern ihr Verständnis für die Arbeits- und Berufswelt (AEH1) Nennen zentrale Merkmale von den drei Berufsfeldern, mit denen sie sich auseinandergesetzt haben (BES1) Dokumentieren zentrale Inhalte ihres BSO-Prozessen (PÜM1) Stellen regelmäßig ihren Stand im BSO-Prozess dar (PÜM3) Werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit den Berufsfeldern aus (BEM1) Reflektieren Ergebnisse und Erkenntnisse aus der Maßnahme im Hinblick auf die eigene Lerngeschichte und Berufswahl (PÜU2) Reflektieren im Unterricht ihre Erkenntnisse über Wirtschaftsund Arbeitswelt (PÜU3) Beurteilen potenziell geeignete Berufsfelder für eine Erkundung oder ein Praktikum vor dem Hintergrund ihrer Potenziale und Interessen (PEU1) Reflektieren individuelle Fähigkeiten vor dem Hintergrund betrieblicher Erfahrungen (und geschlechtstyp. Berufsfelder) (BEU1) Reflektieren die Berufsfelder hinsichtlich der persönlichen Eignung für ein Praktikum (BEU2) Werten die Erkundungen hinsichtlich regional verfügbarer
Verantwortung	Praktikumsplätze aus (BEH1) Koordination und Organisation: StuBo Sek.I Vor- und Nachbereitung: Politiklehrer der Jahrgangsstufe 8
Durchführung	 Absprache der Termine im zweiten Halbjahr mit der erweiterten Schulleitung, Blockung der Termine zu Beginn des Schuljahrs im Klassenarbeitsplaner durch Mittelstufenkoordinator Information über BFE am Elternabend und in Informationsstunde zu KAoA für SuS mit Bekanntgabe der Termine, Eintrag im Schulkalender Absprache mit Politiklehrern über die zu bearbeitenden Seiten im Portfolio Ausgabe der Anmeldeformulare, die von Betrieben bestätigt werden müssen, ausgeben Portal der KoCoe freischalten Anmeldeformulare im Laufe des Schuljahres einsammeln und Berufsfelder nachhalten, ggf. Rücksprache mit Schülern über



	Eignung der Praktikumsplätze, insbesondere im Hinblick auf geschlechtsuntypische Berufe Information der SuS über Politiklehrer, dass BFE dokumentiert werden müssen: dreiseitiger Bericht (1. Vorstellen des Betriebs, 2. Beschreibung der eigenen Tätigkeiten, 3. Auswertung der Erfahrung mit Bezug auf Ergebnisse der Potenzialanalyse und eigene Interessen) – die Kontrolle bzw. Würdigung erfolgt über Politik- oder Deutschlehrer Vor BFE-Tagen jeweils Teilnahmebescheinigungen austeilen und nach Abgabe/Sichtung der Berichte jeweils die beiliegenden Teilnahmebescheinigungen stempeln und
	wieder ausgeben
Vernetzung	Intern: Im Fach Deutsch wird vorbereitend das Thema "Bewerbungen" durchgenommen Die BFE werden im Politikunterricht begleitet und durch die Arbeit im Portfolio vertieft Extern: Beratung von Eltern und SuS bezüglich möglicher Praktikumsbetriebe; ggf. Kontaktaufnahme mit Praktikumsbetrieben
Besondere Aspekte	Es erfolgt besonders in den Fächern Deutsch und Politik eine Auseinandersetzung mit geschlechtstypischen Berufsfeldern und Berufen

Bezeichnung	Berufsinformationsbörse BIB	
Termin / Dauer	Ein Nachmittag unmittelbar vor den Herbstferien	
	- für die Jgst. 8 vor den Berufsfelderkundungstagen	
	- für die Jgst. 9 vor dem Betriebspraktikum	
Jahrgangsstufe	8 und 9, EF freiwillig	
Phase im BO-Prozess	Berufsfelder kennenlernen	
	Entscheidung	
Ziele / Kompetenz-	Die Schülerinnen und Schüler	
erwartungen	• Stellen Unterstützungsmöglichkeiten für ihre	
	Entscheidungsfindung zusammen (EKS2) und stellen	
	Informationsquellen und Beratungsmöglichkeiten zur	
	Berufs- und Studienwahl zusammen (PÜS2+3)	
	Erweitern ihre Selbstreflexion und -organisation mit dem Ziel	
	der Einstiegs in die Arbeitswelt (PEH1)	



	 Werten das Praktikum hinsichtlich grundsätzlicher Einsichten in die Berufsfelder und der Passung mit den persönlichen Berufswünschen aus (AEH1) Erweitern ihr Verständnis für die Arbeits- und Berufswelt (AEH1) Treffen möglichst selbstständige und nachhaltige Entscheidungen (EKH1) Begründen ihre Entscheidung für eine oder mehrere Alternativen unter Berücksichtigung der genutzten Unterstützungsmöglichkeiten (EKU2) Gestalten ihre Bewerbung planvoll und adressatengerecht auf der Basis ihres BSO-Prozesses (ÜGH1)
Verantwortung	Koordination/Information: StuBo Sek.I, StuBo Sek. II Organisation und Durchführung: Bischöfliche Sekundarschule (Ansprechpartner: Herr Wenking) und Gemeinde Nottuln (Herr Gellenbeck) Begleitung: Politik- oder Klassenlehrer, StuBo Sek. I sowie Mittelstufenkoordinator
Durchführung	 Vorabsprache mit der Sekundarschule und der Gemeinde Eintragen des Termins, Schüler werden vom Nachmittagsunterricht und den Hausaufgaben für den kommenden Tag befreit Blockung des Tages nach der BIB im Klassenarbeitsplaner Informationsschreiben an Eltern und Schüler mit Information über Termin und Ablauf; Information der SuS der Jgst. 8 und 9, dass der Tag zur Suche nach Praktikumsplätzen genutzt werden sollte Materialien an der Gemeinde abholen (Informations- und Arbeitsmaterialien für die Schüler) und an Politiklehrer weitergeben Weiterleitung des Informationsschreiben an StuBo Sek.II und / oder Stufenleitung der EF Organisation und Information der begleitenden Lehrer (Beginn vor der Sekundarschule / Abhaken der SuS bei Kommen und Gehen) SuS zeitnah an Mitbringen der Laufzettel erinnern StuBo Sek.I ist mit Schulleitung für das RNG vor Ort
Vernetzung	Vorbereitung und Nachbereitung des Besuchs durch Politiklehrer Zusammenarbeit mit der Sekundarschule und der Gemeinde bezüglich der Koordination der Termine, der Zeitfenster und der Evaluation



Besondere Aspekte	Kontaktpflege mit den örtlichen Betrieben ist für Praktikumssuche	
	von großer Bedeutung, auch Kolleginnen und Kollegen können für	
	SuS mit Unterstützungsbedarf tätig werden	

Bezeichnung	BOSS – Berufsorientierendes Seminar für Schülerinnen und Schüler		
Termin / Dauer	Mitte Dezember, 3 Tage		
Jahrgangsstufe	9		
Phase im BO-Prozess	Berufsfelder kennenlernen		
	Hochschulen und Studienwege erkunden		
Ziele / Kompetenz-	Schülerinnen und Schüler		
erwartungen	 Erschließen sich ihre Potenziale im Hinblick auf die Lebensund Arbeitswelt (PEM1) Stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und den Aufgabenbeispielen aus der Praxis her (BEM2) Reflektieren Ergebnisse und Erkenntnisse aus den Maßnahmen im Hinblick auf die eigene Lerngeschichte und Berufswahl (PÜU2) Beurteilen potenziell geeignete Berufsfelder für eine Erkundung oder ein Praktikum vor dem Hintergrund ihrer Potenziale und Interessen (PEU1) Reflektieren mit Bezug zur Potenzialanalyse individuelle, ausgewählte Fähigkeiten (BEU1) Erweitern ihre Selbstreflexion und –organisation mit dem Ziel des Einstiegs in die Arbeitswelt (PEH1) Beschreiben ihre Entwicklungspotenziale (PES1) Dokumentieren zentrale Inhalte ihres BSO-Prozesses (PÜM1) Formulieren eigenen Interessen und Ziele (PÜU1) 		
Verantwortung	In der Schule: Koordination/Organisation: StuBo Sek I (inhaltliche Vorbereitung), Mittelstufenkoordinator (Rahmenorganisation: Vertrag JGH, Finanzierung) Begleitung an den Tagen der Durchführung durch Klassenlehrer, ggf. auch Referendare (verantwortlich für Zimmereinteilung, Aufsicht) Durchführung der Laufbahnberatung: Oberstufenkoordinator		
Durchführung	 Information der Eltern in Absprache mit Mittelstufenkoordinator über Termin / Kosten Zustimmung über den geva-Test bei Eltern einholen (Unterlagen und Flyer vorher beim geva-institut anfordern) Klassenlehrer auf Pflicht zur Begleitung hinweisen, diese können auch Ersatz organisieren Termine mit den Kooperationspartnern absprechen 		



	Ablaufplan erstellen und aushändigen			
	Raum- und Technikabfrage mit dem JGH; Raumnutzung dem			
	Zeitplan anpassen bzw. umgekehrt, Essenszeitplan mit JGH			
	absprechen			
	Informationsstunde mit den SuS zu Ablauf, Regeln etc.			
	➤ Geva-Materialien sichten und Durchführung des Tests			
	vorbereiten			
	> Fahrtenantrag und Freistellungsformulare einreichen			
	> Feedbackbogen vorbereiten			
Vernetzung	Kooperationspartner:			
	Ehemalige Schülerinnen und Schüler als Vertreter verschiedener			
	Berufsfelder / Laufbahnen und Freiwilligendienste			
	Eine Institution, die Freiwilligendienste repräsentiert (DKR, Bistum)			
	Eine Institution, die Sprachreisen anbietet			
	Das Berufsinformationszentrum (Frau Sander)			
	Die Studienberatung der WWU (Frau Dr. Ahlrichs)			
	Die IHK Coesfeld und ihre Ausbildungsbotschafter			
	Das geva-institut für Berufsinteressenstest (Frau Bieber)			
Besondere Aspekte	BOSS bietet äußerst umfangreiche und tiefe Einblicke in konkrete			
	Studien- und Ausbildungsgänge sowie Berufe. Diese Chance muss			
	durch Evaluation stetig weiterentwickelt und den Interessen und			
	Anfragen einer sich verändernden Schülerschaft und Berufswelt			
	angepasst werden.			

Bezeichnung	Betriebspraktikum			
Termin / Dauer	Beginn des zweiten Halbjahres			
Jahrgangsstufe	9			
Phase im BO-Prozess	Potenziale erkennen			
	Praxis erproben			
	Entscheidung			
Ziele / Kompetenz-	Praxis in der Arbeitswelt erkunden (AES1, AEM2, AEU1, AEH1)			
erwartungen	 Entscheidung konkretisieren (EKS1 (Praktikumsplätze), EKS2, 			
	EKM2, EKU 1/1 (Praktikumsplätze), EKH1)			
	Potenziale erkennen (PEU1, PEH1)			
Verantwortung	Koordination/Organisation: StuBo Sek.I			
	Vor- und Nachbereitung im Unterricht: Politiklehrer			
	Betreuung: alle in der Jgst. 9 unterrichtenden Kollegen /Kolleginnen			
	Angebot von Plätzen/Durchführung vor Ort: Betriebe /Betreuer in			
	Betrieben			
Durchführung	Absprache der Termine mit der Schulleitung			
	Information am Elternabend zu Beginn des 2. HJ. der Jgst.			
	Absprache mit den Politiklehrern			



	➤ Aufgabe der Formulare zur Bestätigung des			
	Praktikumsplatzes durch Betrieb/Eltern am Ende der Jgst. 8			
	➤ Abgabe der Formulare nachhalten, Eignung de			
	Praktikumsplätze prüfen			
	Spätestens vier Wochen vor Beginn des Praktikums müssen Fahrkartenanträge im Sekretariat eingereicht werden			
	> Zuteilung der betreuenden Kolleginnen und Kollegen			
	organisieren, Aushang im Lehrerzimmer mit Übersicht der			
	Schüler und ihrer Betriebe, und der Anzahl der zu			
	betreuenden SuS (in Relation zur Anzahl der unterrichteten			
	Stunden), Kollegen tragen sich ein			
	➤ Vor Beginn des Praktikums: Informationen zum Praktikum			
	und zum Praktikumsbericht den Schülern rechtzeitig			
	aushändigen Informationsschreiben zum Braktikum Chadkliste zum			
	➤ Informationsschreiben zum Praktikum, Checkliste zum			
	Bericht und Kurzgutachten an Kollegen per Email			
	verschicken, Abgabetermin für das Praktikum festsetzen			
Vernetzung	 Ausgabe der Fahrkarten durch Klassenlehrer Das Curriculum des Politikunterrichts sieht eine Reihe zum Thema 			
Vernetzung	Arbeits- und Berufswelt vor; die Gestaltung des Praktikumsberichts			
	wird hier besprochen, außerdem Sicherheitsbelehrungen, Regeln für			
	das Praktikum (Leitfaden Schülerpraktikum NRW) und			
	,			
Besondere Aspekte	Verhaltensregeln Insbesondere die Schülerinnen der DaZ-Klassen werden intensiv bei			
besondere Aspekte	der Suche nach einem Praktikumsplatz unterstützt. Je nach			
	Sprachfähigkeit können hier besondere Vereinbarungen getroffen			
	werden, durch die es auch SuS mit geringen Deutschkenntnissen			
	möglich ist, erste Berufserfahrungen zu sammeln.			
	mognen ist, crate beruiseriamungen zu sammen.			

4. Detaillierte Darstellung der einzelnen BSO-Elemente am RNG in der SEK II

Beratung durch die Agentur für Arbeit

In der Regel gibt es einmal im Monat ein Angebot durch unsere Berufsberaterin, welches alle Schülerinnen und Schüler der SEK II wahrnehmen können. Hierbei ist es egal, ob es um einen ersten Überblick oder doch schon um spezielle Fragen geht. Alle interessierten

Rupert-Neudeck-Gymnasium Curriculum für die Studien- und Berufsorientierung

Oberstufenschülerinnen und -schüler sind herzlich willkommen. Im Vorfeld können sich die Interessenten in eine Liste eintragen, die an der Tür von Raum 2. 10 aushängt.

Folgende Grundsätze sind im Rahmen dieses Angebots wichtig:

"Die Berufsberatung informiert und berät Schülerinnen und Schülern zu ausbildungs- und studienrelevanten Fragen. Ziel ist es, den Übergang junger Menschen in den Ausbildungsund Arbeitsmarkt durch den Erwerb eines Berufs- bzw. Studienabschlusses zu verbessern und Studien- und Ausbildungsabbrüche zu reduzieren. Das Beratungs- und Orientierungsangebot beinhaltet aufeinander abgestimmte ineinandergreifende Elemente und berufsorientierenden Veranstaltungen (BO-Veranstaltungen), Sprechzeiten sowie individuellen Beratungsgesprächen. Die Präsenzangebote und BO-Veranstaltungen der Berufsberatung werden mit den Online-Angeboten der Bundesagentur für Arbeit, wie zum Beispiel dem Selbsterkundungstool (SET), verzahnt.

Das Beratungsangebot soll für Schülerinnen und Schüler leicht zugänglich sein. Gesprächsangebote sind so oft wie nötig und dort anzubieten, wo die Schülerinnen und Schüler sind: An der Schule. Bei der Beratung werden Neigung, Eignung und Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie die Beschäftigungsmöglichkeiten berücksichtigt. Die Beratungsgespräche in der Schule finden in der Regel terminiert statt. Die Terminierung der Gespräche erfolgt durch die Berufsberatung. Die Dauer eines Beratungsgespräches muss so bemessen sein, dass sie der Aufnahmefähigkeit der Schülerinnen und Schüler gerecht wird. Für Erstberatungen werden in der Regel 60 Minuten und für Folgeberatungen 45 Minuten zugrunde gelegt.

Alle Schülerinnen und Schüler und insbesondere jene, die Schwierigkeiten bei der Entscheidung oder Realisierung eines Berufswunsches haben, können das Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Nähere Informationen zu den Terminen können der Jahresplanung (Kapitel 4) entnommen werden.

In **Sprechzeiten** haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, mit der Berufsberatung ein kurzes Gespräch zu führen. Darüber hinaus kann die Sprechzeit zur Klärung eines Beratungsanliegens und zur Vorbereitung auf ein terminiertes, individuelles Beratungsgespräch genutzt werden. Die Dauer pro Sprechzeitkontakt ist in der Regel auf 15-Minuten ausgelegt."

(Auszug aus unserem Kooperationsvertrag mit der Agentur für Arbeit)



Workshop I

In dem Workshop "Standortbestimmung – Reflexion", der im ersten Quartal der Einführungsphase stattfindet, geht es darum, dass unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, am Beginn der Oberstufe zu reflektieren, wie weit sie in ihrem Prozess der Berufs- und Studienorientierung sind, welche Kompetenzen sie in diesem wichtigen Vorgang bereits erworben haben, welche ihnen noch fehlen. Im Einzelnen werden folgende Dimensionen in diesem Workshop behandelt:

- Berufswahlsicherheit von der eigenen Berufswahl überzeugt sein.
- Flexibilität die Akzeptanz, dass sich berufliche Ziele ändern können.
- Selbstwirksamkeit sich eine richtige Entscheidung zutrauen.
- Berufswahlengagement die Bereitschaft, sich um seine Zukunft zu kümmern.
- Berufliches Selbstkonzept eine genaue Zukunftsvision haben.

Zuständig für die Durchführung sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Oberstufenteams, die in mehreren Gruppen mit den Schülerinnen und Schülern arbeiten. Außerdem ist die Beraterin von der Agentur für Arbeit zugegen, um sich der Jahrgangsstufe vorzustellen und diese ihrerseits kennenzulernen. So findet an dieser Stelle ein intensiver Austausch zwischen Mitgliedern des Kollegiums, der Ansprechpartnerin von der Agentur für Arbeit und der Schülerschaft statt.

Workshop II

Auch der Workshop "Entscheidungskompetenz 1", der am Ende der Einführungsphase stattfindet, wird von den Teammitgliedern des SEK II Teams mit der ganzen Jahrgangsstufe durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler teilen sich hier selbst in thematische Gruppen ein und arbeiten bezüglich ihrer individuellen Fragestellungen. In diesem Workshop geht



es darum, dass die Schülerinnen und Schüler sich unter anderem mit folgenden Themen auseinandersetzen:

- Wichtige Planungsschritte für den Übergang in nachschulische Bildungswege
- Ableiten von Zielen und die damit verbundene zeitliche Verankerung
- Begründung der Bevorzugung bzw. Ablehnung eines Berufs auf Basis eines Vergleichs verschiedener Berufe

Workshop III

Dieser Workshop "Entscheidungskompetenz 2" schließt sich an die Praxiselemente an. Nun stehen die Schülerinnen und Schüler vor der Herausforderung, ihre Wünsche und Ziele klar und erreichbar zu formulieren. Hierzu zählt ebenso die Beschäftigung mit den Anforderungen der Institutionen, die in Frage kommen. So führen die Schülerinnen und Schüler in diesem Workshop ihre persönlichen Erfahrungen und Ziele mit den institutionellen Möglichkeiten zusammen und entwickeln individuelle konkrete Strategien für die Schritte, die sie zum Erreichen gehen müssen.

Dieser Workshop wird durchgeführt von den Mitgliedern des SEK II Teams in Kooperation mit der Vertreterin der Agentur für Arbeit.

Workshop von der Agentur für Arbeit

In diesem Workshop, der bereits seit einigen Jahren von der Agentur für Arbeit an unserer Schule durchgeführt wird, geht es um das Thema: "Welche Möglichkeiten gibt es? Wege nach dem Abitur". Durchgeführt wird er von drei Beraterinnen und Beratern der Agentur für Arbeit im zweiten Halbjahr der Qualifikationsphase.



AC-Training

In Zusammenarbeit mit der BEK sowie der Sparkasse Nottuln bieten wir seit vielen Jahren ein Training für Assessmentcenter an, das von den Schülerinnen und Schülern aus der Q1 sehr rege wahrgenommen wird. Die Rückmeldungen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die bereits im Rahmen ihrer Bewerbungen an solchen Auswahlverfahren teilnehmen mussten, ist bezüglich der Qualität dieses Trainingsangebots durchweg positiv. Wir bieten jedes Frühjahr in der Q1 drei mögliche Termine an, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach der zweiten Unterrichtsstunde freigestellt und besuchen die jeweilige Trainingseinheit in der Alten Amtmannei in Nottuln.

Hochschultag

Jedes Jahr im November nimmt die gesamte Jahrgangsstufe Q1 am Hochschultag von Universität Münster teil. Bei der Informationsveranstaltung, die von der Beratungslehrerin und den Oberstufenkoordinator durchgeführt wird, bekommen die Schülerinnen und Schüler eine Einführung in das Programmheft. Alle sollen sich in den folgenden Tagen Veranstaltungen heraussuchen, an denen sie teilnehmen wollen. Dieser Plan ist bei der Jahrgangsstufenleitung im Vorfeld des Hochschultages einzureichen.

Natürlich besteht die Möglichkeit, diese Veranstaltung mit der Beraterin von der Agentur für Arbeit nachzubereiten.

Bildungsmesse vocatium

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q2 haben in jedem Herbst die Möglichkeit, an der in der Halle Münsterland stattfindenden Bildungsmesse *vocatium* teilzunehmen. Da für diese Messe im Vorfeld feste Termine mit Anbietern von Ausbildungsplätzen sowie verschiedenen Hochschulen und Fachhochschulen ausgemacht werden, ist diese Veranstaltung sehr gut dazu geeignet, erste seriöse Kontakte zu einem



potentiellen Ausbildungsbetrieb oder einer zukünftigen Hochschule zu knüpfen.

Die Schülerinnen und Schüler werden vor der eigentlichen Veranstaltung von einer Mitarbeiterin des Veranstaltungsteams inhaltlich und organisatorisch auf die Messe vorbereitet. Eine Nachbereitung kann auch hier wieder mit der Beraterin von der Agentur für Arbeit in Anspruch genommen werden.

Einführung in *SET*

Am Ende der Einführungsphase werden die Schülerinnen und Schüler in das Selbsterkundungstool *SET* eingeführt, das von der Agentur für Arbeit angeboten wird. Bei diesem Angebot, das die Schülerinnen und Schüler zu Hause nutzen sollen, geht es darum, dass sie mit Hilfe von psychologisch fundierten Methoden herausfinden, welche besonderen Stärken sie aufweisen und welche Berufs- und Studienfelder damit zu ihnen passen. Ihnen wird am Ende ein persönliches Kompetenzprofil zugeschrieben, mit dem sie ihre Berufsorientierung weiter vorantreiben können.

Praxiselemente in der SEK II

In der Sek II sind mindestens fünf Tage der Praxisorientierung zu etablieren. Diese dienen dazu, dass die Schülerinnen und Schüler über ein Betriebs- Auslands- oder Hochschulpraktikum, Schnuppertage oder Workshops ihre eigenen Vorstellungen mit der Realität abgleichen und festigen können. Im Schuljahr 2020-21 ist die vorletzte Schulwoche in der Q1 für diese Praxistage reserviert.



5. Wichtige Ansprechpartner

Name	Funktion	Kontakt
Ingrid Schürmann	StuBo für SEK I	ISC@rng-nottuln.de
Bernd Nestler	Oberstufenkoordinator	NES@rng-nottuln.de
Ulrike Wahlers	Berufsberaterin	Ulrike. Wahlers@arbeitsagentur.de